

Rimbach wurde Erster und auch Zweiter



Drachenbootrennen fanden Samstag und Sonntag statt. Foto: UB

Bergkamen. Pfarrer Uwe Rimbach, der Frontmann der „Himmelsbooten“, hatte es bereits Wochen vorher gewusst: Sicher auf den Sieg abonniert sind die „Paddler im Auftrag des Herrn“ beim Drachenbootrennen nicht. Was er aber verschwiegen hatte: Am Sonntag verstärkten er wie auch ein paar andere „Himmelsbooten“ das Team „Gate to Asia“ und führten es bei den Firmen-Teams zum Sieg.

Dass er bei der Prognose für das Hobby-Rennen am Samstag sehr vorsichtig war, hatte mehrere Gründe. So wurden einige Teams, die beim Hafenfest 2008 noch am Sonntag als Firmenteam auftraten, wegen des großen Teilnehmerandrangs der Unternehmensmannschaften durch die Veranstalter zu den Hobby-Crews am Samstag umgeleitet.

Unter ihnen befanden sich auch die Vorjahressieger bei der Firmenregatta, die „Lünener Löwen“ von der Stadtverwaltung der Nachbarstadt die ihrer Favoritenrolle dann auch gerecht wurden.

Rimbach und seine Himmelsbooten strengten sich zusätzlich in den zurückliegenden Monaten an, sich Konkurrenz heranzutrainieren. Bekanntlich besitzen sie ein eigenes Drachenboot. Das stellten sie samt all ihrer Erfahrung zum Beispiel dem California-Team sowie zwei der insgesamt sechs Mannschaften, die am Sonntag aus dem Haus „Bayer Schering Pharma“ antraten, gegen einen Obulus für die Jugendarbeit zur Verfügung.

Die Himmelsbooten, die übrigens trotz anderslautender Gerüchte mit ihrer Wettkampfmannschaft antraten, wussten demnach genau, was auf sie zukam. Während andere zwischen den Rennen auf Party machten, ließ Rimbach die Seinen zu Lockerungsübungen antreten. hb